

## Kunst

### Übersicht der Unterrichtsvorhaben

(Stand: SJ 2023/24)



#### 5

Im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung in Klasse 5 steht die Beschäftigung mit Farben, Farbmischung und Farbkontrasten (z.B. Farbfamilien, Portraits, Superhelden, „Ich gehe mit meiner Laterne“), Strukturen und Ordnungsprinzipien zeichnerisch kennenlernen (Schatzkarten, „Der Zoo in Aufruhr“).

#### 6

Im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung in Klasse 6 steht die vertiefte malerische Beschäftigung mit Farben, Farbmischung und Farbkontrasten (z.B. Unterwasserwelt, das Chamäleon, das Piratenschiff). Zudem erfolgt eine grafische Beschäftigung mit Skizzen und deren zeichnerischer und grafischer Umsetzung (z.B. Eine eigene Marke entwickeln, Logos). Durch die Beschäftigung mit plastischen Objekten wird das Arbeiten mit adäquaten Werkzeugen realisiert (z.B. Thema Masken, Meine Welt im Schuhkarton). Wahlweise können auch Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch dargestellt werden (z.B. Meine Welt in Bildern). Dabei richten sich die Themen und konkret umgesetzten Projekte nach räumlichen und lerngruppenspezifischen Voraussetzungen.

#### 8

Im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung in Klasse 8 steht die malerische und zeichnerische Wiedergabe von Perspektive. Die Kenntnis der raumschaffenden Mittel sind Grundlage für das Verständnis von Tiefenwirkung, Bildwirkung, Komposition und ist Voraussetzung für die Analyseverfahren der Oberstufe. Aufbauend auf die Ergebnisse der Klasse 6 im Umgang mit Farbe ist die Landschaftsmalerei das erste Unterrichtsvorhaben. Dabei wird die Farbperspektive und die Luftperspektive angewandt. Die Linearperspektive wird unterstützend durch fotografische Studien im zweiten Unterrichtsvorhaben im Bereich der Grafik gelernt.

#### 10

Die Themenschwerpunkte im Jahrgang 10 für das Fach Kunst sind *Malen wie die Meister:innen* und *Produktdesign – Alltagsgegenstände unter der Lupe*. Im ersten Unterrichtsvorhaben werden die Schüler:innen entweder im Bereich Malerei oder Zeichnung angeleitet. Sie erarbeiten naturalistische und abstrakte Gestaltungen und wenden die kennengelernten Möglichkeiten in einer Gestaltung an. Im Bereich Produktdesign gestalten die Schüler:innen einen plastischen Gebrauchsgegenstand und untersuchen das Verhältnis von Form und Funktion.

#### Einführungsphase

Der Kunstunterricht in der Einführungsphase setzt sich aus vier Themenkomplexen zusammen: Stillleben/Stillleben-Malerei, die Geschichte des Porträts, „Was ist Kunst?“ und die plastische Form im Raum. Im Kontext dieser Lernfelder/Genre setzen sich die Schüler\*innen in produktiver, reflexiver und zunehmend rezeptiver Weise mit den Gestaltungsmitteln und den damit verknüpften inhaltlichen Dimensionen auseinander. So wird neben der Ausbildung von gestalterisch-produktiven Kompetenzen auch die fachwissenschaftliche Basis für die Kunstrezeption in der Oberstufe geschaffen.

#### Oberstufe (Q1 und Q2) Vorgaben Abitur 2024

Der Kunstunterricht in der Qualifikationsphase I und II setzt sich aus inhaltlichen Fokussierungen zusammen, welche obligatorisch sind. Im Grundkurs werden folgende Schwerpunkte thematisiert: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä. und in den fotografischen Werken von Thomas Struth. Des

Weiteren werden die Themen Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch, sowie mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn unterrichtet. Der Leistungskurs wird durch folgende Themen ergänzt: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä. und im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch. Am Ende der Qualifikationsphase müssen die Schüler:innen über alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzen verfügen.

### **LEISTUNGSBEWERTUNG**

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u. a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür vorher **schriftlich festgelegten Kriterien** bewertet.

Die Leistungsbewertung erfolgt immer nach einem genau festgelegten Kriterienkatalog. Ein Grundgerüst einheitlicher Kriterien, das sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans orientiert, ist zur Leistungsfeststellung wichtig. Es wird zusammen mit den Schülern durchgesprochen und bezogen auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung ergänzt.

Im Fach Kunst werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Schülerleistungen zählen demnach gänzlich zum Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. In der gymnasialen Oberstufe hingegen werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend berücksichtigt.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden gefertigte Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge (Qualität, Quantität, Kontinuität) zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation, Künstlerisches Tagebuch/Skizzenbuch).

Mündliche Leistungen und die konzentrierte aktive Teilnahme beim praktischen Arbeiten werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Gesamtnote zu den Zeugnissen setzt sich aus den einzelnen Bewertungen zusammen, wobei die Gewichtung der Unterpunkte immer abhängig von den behandelten Inhalten und den organisatorischen Strukturen zu sehen ist. Jedes einzelne Unterrichtsvorhaben schließt mit einer einzelnen bzw. mehreren zusammenhängenden gestaltungspraktischen Arbeiten ab.

Die Evaluation der Leistungen in der gymnasialen Oberstufe folgt dem BASS Notenschlüssel (§16 APO-GOSt: Notendefinition in der gymnasialen Oberstufe).

### **Im Falle von Nachteilsausgleichen**

Wir übernehmen die Empfehlungen des Teams Sonder- und Sozialpädagogik für die individuellen Nachteilsausgleiche und machen uns die Empfehlungen des Manuals „Inklusion“ der Bezirksregierung zu eigen.